

Die Seite der Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **7 (1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Seite der Mode

Das Trikotkleid

Das gestrickte Kleid — das bedeutet heute nicht mehr bloß das Kleid aus Wolle. Auch Seide, insbesondere Kunstseide und eine Mischung von Wolle und



Gilda Gray, der bekannte Paramount-Star, bezieht seine Garderobe von Paris. Frühjahr-Strassenkleid

Seide bilden heute das Material für das so geliebte, praktische, schöne, gestrickte Kleid, ob dieses nun wirklich «gestrickt» oder aus Trikotgeweben genäht ist. Damit hat es sich wieder ein Stückchen weiter auf der Leiter der Vornehmheit geschoben, es ist nun schon ganz und gar «gesellschaftsfähig» geworden und bildet, in der Zusammensetzung von Seidentrikot-Jumper und plissiertem Crepe de Chine Rock, einen reizenden Abendanzug. Dieser abendliche Jumper ist ärmellos — aber auch den Trotteur- und Sportjumper aus Wolle wird man heuer im Sommer vielfach ohne Aermel sehen. Ansonsten hat sich an ihm nicht allzuviel geändert. Er zeichnet sich durch eine grosse Mannigfaltigkeit der Kragenpartien aus, hat fast immer den plastronartigen Einsatz, ist toll und bunt für den Sport, schlicht braun oder grün für Reise und Fusstour und zeigt alle schönen Pastelltöne der Modefarben für Haus und Strasse. Besonders fliederfarben scheint in dieser Frühlingssaison einen starken Vorsprung gewonnen zu haben vor den rosa, blau und grünen Tönen, die aber ebenfalls noch beliebt sind, wie auch die mannigfache Stufenleiter von braun. Diese Mannigfaltigkeit der Kragenführung, der Strickart, der Farben und Zusammstellungen mit Woll- und Seidenstoffen, lassen die Trikotagen immer wieder schön und apart erscheinen.

(Die Bühne).